

Schweiz Preiskrieg im öffentlichen Verkehr

**Das Generalabonnement (GA) der SBB soll teurer werden.
Hinter der Forderung stehen die Regionalverkehrsverbände.
Sie kämpfen dafür, dass ihre eigenen Abos attraktiv bleiben.**

Die Zeitschrift *Beobachter* berichtete vor gut einer Woche, gestützt auf ein Strategiepapier der Organisation ch-direct, der 250 Transportunternehmen angehören, dass ab dem Fahrplanwechsel 2021 das Generalabonnement (GA) 10 Prozent teurer werde. Das Jahresabo für die 2. Klasse würde statt wie heute 3860 Franken neu 4250 Franken kosten. Die Überlegungen haben viele GA-Besitzer alarmiert, sogar die Politik mischt sich ein. Die Präsidentin der nationalrätlichen Verkehrskommission, Edith Graf-Litscher (SP), verkündet bereits, sie wolle das Thema in der nächsten Kommissionssitzung traktandieren. Seither rudern alle wie ertappte Lausbuben zurück – angefangen bei ch-direct selber. «Der Aufschlag ist nicht beschlossen», beschwichtigt Sabine Krähenbühl, die Kommunikationsschefin dieser Organisation. «Das waren bloss Überlegungen, wie man das Angebot für alle Teilnehmer ausgewogen gestalten kann.»

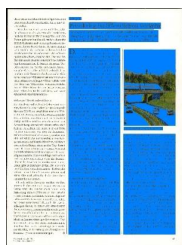
Stattdessen rückt man nun andere Ideen in den Vordergrund. Man wolle künftig verstärkt auch Alternativen zum GA prüfen – zum Beispiel sogenannte Modul-Abos. Von solchen Angeboten spricht man, wenn das Abo des Tarifverbundes Libero (Bern-Solothurn) zum Beispiel mit einer Strecke des nationalen «Direkten Verkehrs» oder zusätzlichen Zonen von anderen Tarifverbänden kombiniert wird. Auch der Direktor des Verbandes öffentlicher Verkehr (VöV), Ueli Stückelberger, beschwichtigt. GA-Aufschläge von 10 Prozent auf einmal würden auch ihn erschrecken. Dies seien aber nur Ideen. «Wenn die Leute nicht auch das Verbotene denken dürfen, gibt es am Ende keine guten Lösungen.»

Massiver Ausbau des Angebots

Dass überhaupt über solche GA-Aufschläge laut nachgedacht wird, ist die Folge einer Angebotsoffensive im öffentlichen Verkehr. Gerade in den letzten Tagen hat sich die Verkehrskommission des Nationalrats mit einem schrittweisen Ausbau des Schienennetzes bis 2035 befasst. Es geht dabei um Investitionen in Höhe von 11,9 Milliarden Franken. Die zwanzig regionalen sowie überregionale Tarifverbände, wie Libero, der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) oder Ostwind in der Ostschweiz, haben ihr Angebot in den letzten Jahren ausgebaut. «Das alles kostet etwas», sagt CVP-Nationalrat Martin Candinas, Präsident der ÖV-Lobbyorganisation Litra. Aufschläge sollten jedoch mit Augenmass festgelegt werden.

Das Problem ist, dass die überregionalen Tarifverbände ihre Abos wegen der Angebotserweiterungen sukzessive verteuern mussten. Dadurch sind die teuersten Abos einzelner Verbundpartner dem GA-Tarif immer nähergekommen. So kostet das teuerste Jahresabo von Ostwind zum Beispiel für die 2. Klasse 3078 Franken, beim Tarifverbund Libero beträgt der Preis für das teuerste Abo 2898 Franken. «Die Differenz zwischen dem teuersten nationalen Abo und demjenigen der Verbundpartner sollte jedoch nicht allzu gering sein – weil sonst alle auf das GA wechseln», betont Stückelberger. Die Regionalverbände befürchten, dass sie gegenüber dem GA schon bald ins Hintertreffen geraten.

Deshalb drängen sie auf eine massive Verteuerung des GA. «Wenn heute ein Transportunternehmen Gewinn macht, geht das häufig auf Kosten eines anderen Transportunternehmens», sagt Werner Thurnheer, der Geschäftsführer des Tarifverbundes Ostwind. Die Lösung sei ein einheitliches Tarifsystem,



Die Weltwoche / WW Magazin
8021 Zürich
043/ 444 57 00
<https://www.weltwoche.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 45'519
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 49
Fläche: 39'077 mm²

Auftrag: 3005710
Themen-Nr.: 999.106

Referenz: 73524288
Ausschnitt Seite: 2/2



Die Regionalverbände machen Druck.

alle Einnahmen würden dann in einen Topf fließen, und danach werde mit allen abgerechnet. Es bringe nämlich nicht sehr viel, wenn man sich gegenseitig die Kunden abspenstig mache. Wettbewerb hat im ÖV offensichtlich einen schweren Stand.

Hubert Mooser